

Öeffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königl. Regierung zu Danzig No. 19).

No. 19.

Danzig, den 8. Mai

1886

Polizeiliche Angelegenheiten.

1715 Der Arbeiter Carl Welmer, geboren am 6. August 1849 zu Orlowo Kr. Culm, welcher unter Polizei-Aufsicht gestellt werden soll, hat sich am 6. v. Mts. nach Gruzno Kr. Schwes abgemeldet, ist dort aber nicht eingetroffen.

Sämmtliche Polizei- Behörden und Gendarmen werden ersucht, auf den p. Weiwer zu fahnden und im Ermittlungsfalle uns seinen Aufenthaltsort mitzutheilen.

Culm, den 15. April 1886.

Die Polizei-Verwaltung.

1716 In der Untersuchungssache wider das Dienstmädchen Helene Barilak, 15 Jahre alt, aus Neustadt, zuletzt in Zudau im Dienst, wegen Diebstahls, wird zu den Akten P. L. 192 um Mittheilung über den gegenwärtigen Aufenthalt der p. Barilak ersucht.

Carthaus, den 1. Mai 1886.

Der Amtsanwalt.

1717 Ich bitte um Mittheilung des Aufenthaltes

- des zu Brodden (Kreis Colmar) am 7. Februar 1863 geborenen Hammerschmiedes Alexander Theodor Nikajewski,
- des zu Elbing am 18. Mai 1864 geborenen Eisendrehers Carl Paul Kleinfeldt,

beide zuletzt in Orshagen (Kreis Regenwalde), welche wegen gefährlicher Mißhandlung gesucht werden.

Stargard i. Pom., den 30. April 1886.

Der Erste Staatsanwalt.

Stechbriefe.

1718 Gegen die Kellnerin Anna Richter, geboren zu Schönwarling bei Danzig am 1. Juni 1859, katholisch, welche sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts Elbing vom 10. November 1885 erkannte Geldstrafe von Sechs Mark, im Nichtbeitreibungsfalle zwei Tage Gefängniß vollstreckt werden.

Es wird ersucht, die Genannte zu verhaften und, Falls sie nicht sofort die Geldstrafe mit Sechs Mark bezahlt, in das nächste Gerichtsgefängniß zur Verbüßung der substituirtten täglichen Gefängnißstrafe abzuliefern, auch zu den Akten D. 331/85 Nachricht zu geben.

Elbing, den 29. April 1886.

Königliches Amts-Gericht.

1719 Gegen den Instmann Anton Kropidlowski, geboren zu Wensorra im Kreise Carthaus, 30 Jahre alt, katholischer Religion, verheirathet, nicht Soldat und zuletzt in Emilienhof im Kreise Carthaus aufhaltsam gewesen, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist

die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das Amts-Gerichts-Gefängniß zu Carthaus abzuliefern und zu den Akten III. a. J. 229/86 hierher Nachricht zu geben.

Danzig, den 3. Mai 1886.

Königl. Staatsanwaltschaft.

1720 Gegen den Arbeiter Gottfried Schießer aus Schönwiese, geboren am 16. August 1861 zu Königsdorf, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Mißhandlung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern, auch hierher zu den Akten J. 2844/85 Nachricht zu geben.

Elbing, den 20. April 1886.

Der Erste Staatsanwalt.

1721 Der Ziegler Rudolf Dörenbrack aus Pretoschin Kreis Neustadt, geboren am 5. Mai 1857 zu Spittelhof bei Elbing, evangelisch, ist, nachdem derselbe wegen Diebstahls festgenommen war, in der Nacht vom 28. zum 29. April 1886 aus dem Gefängniß zu Lauenburg in Pommern entwichen.

Es wird ersucht, denselben festzunehmen und in das hiesige Centralgefängniß, Schließstange Nr. 9, abzuliefern. IIIb. J. 245/86.

Beschreibung: Alter 28 Jahre, Größe 1,57 m, Statur mittel, Haare blond, Stirn frei, rother Vollbart, Augenbrauen blond, Augen blau, Zähne defect, Kinn oval, Gesicht oval, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch. Denselben war die Gefangenen-Kleidung angelegt. Besondere Kennzeichen: Verstümmelung des linken Zeigefingers und eine Narbe am linken Bein.

Danzig, den 30. April 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1722 Gegen den Klempnergesellen Robert Otto Eduard Bohnstengel, welcher sich bei seiner ersten Vernehmung auch Robert Borchardt genannt hat, geboren am 19. Juli 1864 zu Carthaus, ein Sohn der pensionirten Gensdarm Hermann und Auguste geb. Solensky-Bohnenstengelschen Eheleute, welche in Stolp in Pommern leben sollen, ist wegen versuchten schweren Diebstahls die Untersuchungshaft beschloffen.

Signalement: Größe 1 m 75 cm, Haare schwarz, Stirn rundlich, Augenbrauen schwarz, Augen braun, Bart rasirt, Zähne vollzählig, Kinn rundlich, Gesichtsbildung länglich, Gesichtsfarbe gesund, Gestalt schlank, Hände und Füße gesund, Sprache deutsch, an der rechten Hüfte ein Leberfleck.

Wir ersuchen sämmtliche Polizeiorgame, auf die

Persönlichkeit zu sigilliren und im Veretretungsfalle an das hiesige Justizgefängniß abzuliefern.

Wohrungen, den 22. April 1886.

Königliches Amtsgericht 2.

1723 Gegen den Arbeiter Gottlieb Grünheid, früher in Bielawken, evangelisch, geboren am 26. August 1825 zu Landsberg Ostpr., verheirathet mit Catharina geb. Danoff, unbestraft, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Pr. Stargard vom 13. Februar 1885 erkannte Gefängnißstrafe von 1 Woche vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern. D. 548/84.

Pr. Stargard, den 21. April 1886.

Königliches Amtsgericht.

1724 Gegen den Arbeiter Rudolf Benthin aus Polzen, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichtsgefängniß zu Bütow abzuliefern. J. 284/86.

Stolp, den 27. April 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1725 Gegen die nachstehend aufgeführten Wehrmänner resp. Reservisten:

1. Johann Starke, am 5. Februar 1853 zu Pselplin, Kreis Pr. Stargard geboren,
2. Mathias Stanislaus Myklier, am 26. September 1857 zu Pr. Stargard geboren,
3. Franz August Suchalski, am 5. Februar 1854 zu Pr. Stargard geboren,
4. Heinrich Hinz, am 13. Dezember 1857 zu Elbing geboren,
5. Jacob von Ruczowski, am 1. Juli 1855 zu Long, Kreis Konig, geboren,
6. Carl Robert Schüler, am 17. April 1854 zu Lasitz, Kreis Strehlitz geboren,
7. Theodor Zegaraki, am 18. April 1852 zu Schwarzwasser, Kreis Pr. Stargard geboren,
8. Joseph Brzoeka, am 4. Juli 1855 zu Bobau, Kreis Pr. Stargard geboren,
9. Mathias Dombrowski, am 19. September 1852 zu Jablau, Kreis Pr. Stargard geboren,
10. Peter Schulz, am 29. April 1851 zu Vonschau, Kreis Pr. Stargard geboren,
11. Joseph Kaskowski, am 26. März 1854 zu Spengawken, Kreis Pr. Stargard geboren,
12. Johann Dulkowski, am 22. Mai 1852 zu Zduny, Kreis Pr. Stargard geboren,
13. Jacob Isidor Grogki, am 14. Mai 1853 zu Robierschin, Kreis Pr. Stargard geboren,
14. Georg Daumbach, am 21. Februar 1853 zu Zduny, Kreis Pr. Stargard geboren,
15. Johann Elgert, am 5. November 1851 zu Sublau, Kreis Pr. Stargard geboren,
16. Joseph Piotrowski, am 20. März 1860 zu Resenschin, Kreis Pr. Stargard geboren,
17. Johann Murawski, am 23. Mai 1858 zu Vorschau, Kreis Pr. Stargard geboren,

18. Alexander Stasiwski, am 14. Juli 1860 zu Zellgosh, Kreis Pr. Stargard geboren,
19. Johann Krizhnski, am 5. Oktober 1856 zu Pogutken, Kreis Berent geboren,
20. August Gapski, am 28. August 1857 zu Pselplin, Kreis Pr. Stargard geboren,
21. Franz Mucha, am 29. März 1859 zu Koloschken, Kreis Pr. Stargard geboren,
22. Ignaz Depke, am 6. November 1885 zu Spengawken, Kreis Pr. Stargard geboren,
23. Johann Franz Trochowski, am 6. September 1859 zu Lupueherst, Kreis Elbing geboren,
24. Joseph Daniel Michni, am 4. Januar 1858 zu Bobau, Kreis Pr. Stargard geboren,
25. Johann Michna, am 8. März 1860 zu Zellgosh, Kreis Pr. Stargard geboren,
26. Stanislaus Koska Klobzinski, am 18. März 1858 zu Klonowken, Kreis Pr. Stargard geboren,
27. Michael Frost, am 8. September 1856 zu Riewalte, Kreis Pr. Stargard geboren,
28. Ignaz Weiß, am 6. Oktober 1857 zu Romberg, Kreis Pr. Stargard geboren,
29. Heinrich Michael Daumbach, am 9. Dezember 1858 zu Theresienhain, Kreis Pr. Stargard geboren,
30. Johann Felski, am 22. November 1853 zu Swaroschin, Kreis Pr. Stargard geboren,
31. Johann Friedrich Daumbach, am 26. Dezember 1855 zu Zduny, Kreis Pr. Stargard geboren,
32. Joseph Rozik, am 25. November 1852 zu Rudichow, Kreis Pr. Stargard geboren,
33. Michael Kasper, am 18. September 1853 zu Adl. Gremblin, Kreis Marienwerder geboren,
34. Ignaz Stenka, am 30. Januar 1853 zu Zduny, Kreis Pr. Stargard geboren,
35. Joseph von Sturmowski, am 4. März 1862 zu Schwarzwasser, Kreis Pr. Stargard geboren,
36. Franz Tucholski, am 6. Dezember 1854 zu Jablau, Kreis Pr. Stargard geboren,
37. Johann Brzuska, am 19. Januar 1851 zu Gr. Wazmiers, Kreis Pr. Stargard geboren,

welche flüchtig sind, soll eine durch Urtheil des königl. Schöffengerichts zu Pr. Stargard vom 2. März 1886 erkannte Geldstrafe von je 50 Mark event. je 10 Tage Haft vollstreckt werden. Es wird ersucht, dieselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern. E. 77/85.

Pr. Stargard, den 21. April 1886.

Königliches Amtsgericht.

1726 Gegen den Arbeiter Albrecht Kupniewski aus Abbau Zamielnik, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Körperverletzung mit nachfolgendem Tode verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern.

Derselbe kann etwa 40 Jahre alt sein und ist von mittlerer Statur. Kupniewski wurde zuletzt mit seiner Ehefrau in der Gegend von Neumark und Bobau gesehen, hat am 5. April cr. seine in Kullig wohnende

Schwester und Tags darauf seine in Mortung und Zwiniarz wohnenden Brüder besucht. Nach zuletzt eingegangenen Nachrichten soll Kupnewski und zwar nach der einen Meldung mit seiner Ehefrau als Bettler im Lande umherziehen, nach der anderen sich nach der russischen Grenze gewandt haben.

Elbing, den 24. April 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1727 Gegen den Fleischergehilfen Friedrich Schljio, zuletzt hier Hunbegasse 99 wohnhaft, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des königlichen Amtsgerichts zu Danzig vom 20. Januar 1885 erkannte Geldstrafe von 3 Mark eventl. 1 Tag Haft vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis zur Verbüßung der principaliter erkannten 1 tägigen Haftstrafe einzuliefern, wenn er nicht die Geldstrafe von 3 Mark erlegt. IX. E. 320184.

Danzig, den 22. April 1886.

Königl. Amtsgericht 13.

1728 Gegen den Schmiedegesellen Peter Slawinski geboren zu Trzianka, Kreis Budz, ohne festen Wohnsitz, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls, verübt in der Nacht zum 3. September 1885 bei dem Besitzer Jacob Schmauz in Kl. Zappeln Kreis Schwez verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern. J. 1180/85 II

Signalement: Alter 30 Jahre, Größe: 1,70 m.,

Statur mittelgroß, Haare blond, Stirn frei, Bart rasirt, Augenbrauen blond, Augen grau, Nase proportionirt, Zähne gesund, Kinn rund, Gesichtsfarbe gesund.

Graudenz, den 7. September 1885.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1729 Gegen den Handlungs-Commis Emil Boehlle aus Osiel, geboren am 26. März 1864 in Pr. Stargard, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Hausfriedensbruchs und Sachbeschädigung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern. D. 16/86.

Pr. Stargard, den 28. April 1886.

Königl. Amtsgericht.

1730 Der Grenadier Johann Stramka diesseitiger 8. Compagnie hat sich am 27. d. M. aus seinem Quartier entfernt und ist bis jetzt noch nicht zurückgekehrt, weshalb der Verdacht der Fahnenflucht gegen ihn vorliegt.

Alle Militär- und Civilbehörden werden ersucht, auf den p. Stramka vigiliren, ihn im Betretungsfalle verhaften und an das unterzeichnete Kommando resp. die nächste Militärbehörde abliefern zu lassen.

Signalement: Geburtsort Friedrichshof, Kreis Ortelsburg, letzter Aufenthaltsort Gr. Lichtenau, Kreis Marienburg, Religion evangelisch, Alter 22 Jahre 10 Monate, Größe 1,63 Meter, Haare dunkelblond, Stirn flach, Augenbrauen dunkelblond, Augen blau, blonder Schnurrbart, Zähne vollzählig, Kinn rund, Gesichtsfarbe

bildung oval, Gesichtsfarbe bräunlich, Gestalt gelehrt, Sprache gebrochen deutsch und polnisch. Bekleidet war derselbe mit Civilkleidern, die er sich rechtswidrig angeeignet hat.

Danzig, den 30. April 1886.

Königliches Kommando des 2. Bataillons

3. Ostpreussischen Grenadier-Regiments No. 4.

Stedbriefs-Erneuerungen.

1731 Der hinter den Commis George Philippsohn unter dem 7. November 1883 erlassene Stedbrief wird erneuert. J. II. 2445/83.

Königsberg, den 28. April 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1732 Der hinter den Commis Louis Prag unter dem 16. November 1883 erlassene Stedbrief wird erneuert. J. II. 2445/83.

Königsberg, den 28. April 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1733 Der hinter den Schachtmeister (früher Fleischer) Johann Schielmann aus Plonchaw unterm 9. August 1884 erlassene Stedbrief wird hiermit erneuert. D. 94/84.

Culm, den 24. April 1886.

Königliches Amtsgericht.

1734 Der hinter die Wehrpflichtigen Carl Friedrich Schmidt und Genossen unterm 31. Januar 1881 erlassene Stedbrief wird erneuert. E. 22/80.

Puzig, den 21. April 1886.

Königliches Amtsgericht 1.

1735 Der hinter die Wehrpflichtigen Johann Eduard Zagehki und Genossen unterm 12. Oktober 1881 erlassene Stedbrief wird erneuert. E. 15/81.

Puzig, den 21. April 1886.

Königliches Amtsgericht 1.

1736 Der hinter den Arbeiter Johann Gabe, zuletzt in Gr. Slawoschin aufhaltsam gewesen, unter dem 17. Februar 1883 erlassene Stedbrief wird erneuert. D. 9/84.

Puzig, den 23. April 1886.

Königl. Amtsgericht 1.

1737 Der hinter den Schuhmacher Johann Czechowski auch Czynski aus Petriloh unter dem 23. September 1879 erlassene und zuletzt unter dem 15. April 1884 in Erinnerung gebrachte Stedbrief wird hierdurch erneuert. Altenz. Cr. 600/79.

Allenstein, den 22. April 1886.

Der Erste Staatsanwalt.

1738 Der hinter das Dienstmädchen Marie Drongowski aus Bischofsburg, zuletzt in Rummh, unter dem 8. Februar cr. erlassene Stedbrief wird hiermit in Erinnerung gebracht. III J 915/85.

Allenstein, den 22. April 1886.

Der Erste Staatsanwalt.

1739 Der hinter den Arbeiter Hermann Karpowik aus Wartoschlen Kreis Königsberg i. Pr. unterm 4. Juli 1884 erlassene Stedbrief wird hierdurch erneuert. III. J. 208/84.

Danzig, den 29. April 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1740 Der hinter den Ersaz-Reservisten erster Klasse, Knecht August Broszinski aus Osterode, unter dem 14. Juni 1883 erlassene Steckbrief wird hierdurch in Erinnerung gebracht. Aktenzeichen I. E. 90/82.
Osterode, den 15. April 1886.

Königliches Amtsgericht.

1741 Der gegen den früheren Milchfahrer, jetzigen Zimmermann Franz Petke aus Praust unterm 13. Mai 1885 (Deffentl. Anzeiger Nr. 21) erlassene Steckbrief wird hiermit erneuert.

Danzig, den 24. April 1886.

Königliches Landgericht.

Der Untersuchungsrichter.

1742 Der unterm 28. August 1885 Seitens des Königlichen Amtsgerichts zu Dirschau hinter die unverehelichte Marie Pagke, angeblich aus Praust, erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert. G. 145/85.

Die Marie Pagke soll sich auch Catharina Dlschewski nennen, und ist dieselbe von großer, starker Statur, hat braune Haare, eine gewöhnliche Stirn, graue Augen, längliches Gesicht und ist auffallend häßlich. (I. J. 1362/85.)

Danzig, den 28. April 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1743 Der hinter den Arbeiter Martin Radowski aus Saded Kreis Neidenburg unterm 26. Januar er. erlassene Steckbrief wird hiermit in Erinnerung gebracht.

Neidenburg, den 28. April 1886.

Der Amtsanwalt.

1744 Der hinter den Knecht Josef Bromotel aus Bormerk Prusken Kreis Neidenburg erlassene Steckbrief wird hiermit in Erinnerung gebracht.

Neidenburg, den 28. April 1886.

Der Amtsanwalt.

Steckbriefs-Erledigungen.

1745 Der hinter den Knecht Johann Schliminski aus Mienthen, geboren am 13. Februar 1868 zu Troop, unterm 9. März 1886 erlassene Steckbrief ist erledigt. Actenz. J. 3359/85.

Elbing, den 30. April 1886

Königliche Staatsanwaltschaft.

1746 Der unterm 18. Juli 1885 erlassene Steckbrief ist bezüglich nachbenannter Heerespflichtiger erledigt und zwar:

1. des unter Nr. 3 aufgeführten Zimmergesellen Carl Drewling, zuletzt in Danzig aufhaltsam gewesen,
2. des unter Nr. 29 aufgeführten Seefahrers Heinrich August Klatt aus Steegen,
3. des unter Nr. 49 aufgeführten Carl Friedrich Wilhelm Sehl aus Leskau. (II. M¹ 24/85.)

Danzig, den 29. April 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1747 Der am 8. April 1886 hinter den Bäcker-
gesellen Max Hassenstein erlassene Steckbrief ist erledigt.
Oberberg i/M., den 21. April 1886.

Königliches Amtsgericht.

1748 Der hinter den Wirthen Ferdinand Kap-
lowitz aus Klein Ezerlin, 29 Jahre alt, geboren zu
Jankowitz, unter dem 20. Dezember 1884 erlassene
Steckbrief ist erledigt. Aktenzeichen I. D. 443/84.
Osterode, den 27. April 1886.

Königliches Amtsgericht.

1749 Der hinter den Schornsteinfeger Gustav
Herrmann Schwinkowski aus Elbing unter dem 2. April
1886 erlassene Steckbrief ist erledigt. J. 141/86.

Elbing, den 3. Mai 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1750 Der hinter den Arbeiter Johann Neumann
aus Willenberg unter dem 10. April 1886 erlassene
Steckbrief ist erledigt. Aktenz. J. 268/86.

Elbing, den 28. April 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1751 Der unterm 25. März 1885 erlassene Steck-
brief ist bezüglich des unter No. 12 aufgeführten
Arthur Max George Schulze erledigt. (II. M. 60/83.)

Danzig, den 22. April 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1752 Der hinter die unverehelichte Victoria Niko-
lajewicz, aus Culm am 18. Dezember 1884 erlassene
Steckbrief ist erledigt. C. 115/84.

Culm, den 13. April 1886.

Königliches Amtsgericht.

Zwangs-Versteigerungen.

1753 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das
im Grundbuche von Tolkmitt Band III. Blatt 861
auf den Namen der Elisabeth Preuschhoff geb. Kohn,
welche mit dem Ackerbürger August Preuschhoff in Tol-
kemit in Gütergemeinschaft lebt, einaetragene, in der
Stadt Tolkmitt, Herrenstraße Nr. 100 belegene Grund-
stück Tolkmitt Nr. 145 am **6. Juli 1886**, Vor-
mittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr vor dem unterzeichneten Gericht an
Gerichtsstelle Zimmer Nr. 12 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 61,65 M. Reinertrag
und einer Fläche von 12,2171 Hektar zur Grundsteuer,
mit 90 M. Nutzungserwerb zur Gebäudesteuer ver-
anlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Ab-
schrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und
andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie
besondere Kaufbedingungen können in der Gerichts-
schreiberlei Zimmer Nr. 11 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht
von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche,
deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche
zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks
nicht hervorzoging, insbesondere derartige Forderungen von
Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten,
spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung
zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der
betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaub-
haft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung
des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und
bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten
Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks

beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 9. Juli 1886, Vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr an Gerichtsstelle Zimmer Nr. 12 verkündet werden.

Elbing, den 24. April 1886.

Königl. Amtsgericht.

1754 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Westlich Kreis Elbing Band I. Blatt 465 auf den Namen des Güteragenten Rudolf Krispin in Danzig eingetragene, im Dorfe Westlich belegene Grundstück Westlich Nr. 30 am **6. Juli 1886**, Vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle Zimmer Nr. 12 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 36 Mark Reinertrag und einer Fläche von 1,3668 ha zur Grundsteuer, mit 222 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 11 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der bereichernde Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 9. Juli 1886, Vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr an Gerichtsstelle Zimmer Nr. 12 verkündet werden.

Elbing, den 24. April 1886.

Königl. Amtsgericht.

1755 Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche von Plohn Band I. Blatt 49 Band II. Blatt 49 und Kammersdorf Band II. Blatt 73 auf den Namen des Probeträger Heinrich Joost zu Elbing eingetragenen, in Plohn Nr. 4 und 31 und Kammersdorf Nr. 37 belegenen Grundstücke am **9. Juli 1886**, Vormittags 10 Uhr vor dem

unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle Zimmer No. 12 versteigert werden.

Das Grundstück Plohn Nr. 4 ist mit 198,45 M. Reinertrag und einer Fläche von 18,2850 ha zur Grundsteuer, mit 159 M. Nutzungswert zur Gebäudesteuer, das Grundstück Plohn Nr. 31 mit 60,45 M. Reinertrag und einer Fläche von 4,1540 ha zur Grundsteuer, das Grundstück Kammersdorf Nr. 37 mit 30,98 M. Reinertrag und einer Fläche von 1,6540 ha zur Grundsteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift der Grundbuchblätter, etwaige Abschätzungen und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 11 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der bereichernde Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum der Grundstücke beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 13. Juli 1886, Vormittags 11 Uhr an Gerichtsstelle Zimmer Nr. 12 verkündet werden.

Elbing, den 21. April 1886.

Königl. Amtsgericht.

1756 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Neu Ryschau Band 26 Blatt 33 auf den Namen der Schmiedemeister Mathias Sieplinschen und den Peter Wpaki'schen Eheleute, zu ideellen Anttheilen eingetragene, zu Neu Ryschau belegene Grundstück am **8. Juli 1886**, Vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle Termins Zimmer Nr. 3. versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 59,64 Mark Reinertrag und einer Fläche von 66,6390 Hektar zur Grundsteuer, mit 48 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei Zimmer Nr. 4 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem

Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 10. Juli 1886, Mittags 12 Uhr an Gerichtsstelle verkündet werden.

Berent, den 25. April 1886.

Königl. Amtsgericht 3.

1757 Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche von Pelonten Band III. Blatt 38 und 39 und Mühlenhof Blatt 7 auf den Namen des Fräulein Amalie Hultra Kumm eingetragenen zu Pelonten VI. bezw. VII Hof bezw. Mühlenhof Nr. 2/3, Kreis Danzig gelegenen Grundstücke am **25. Juni 1886**, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr vor dem unterzeichneten Gerichte an Gerichtsstelle Zimmer Nr. 42 versteigert werden.

Das Grundstück Pelonten Bl. 38 ist mit 899,28 Mk. Reinertrag und einer Fläche von 77,8830 Hektar zur Grundsteuer, mit 1080 Mk. Nutzungswert zur Gebäudesteuer, das Grundstück Pelonten Blatt 39 mit 3,138 Mk. Reinertrag und einer Fläche von 46,2240 Hektar zur Grundsteuer, mit 1245 Mk. Nutzungswert zur Gebäudesteuer, das Grundstück Mühlenhof Blatt 7 mit 764,97 Mk. Reinertrag und einer Fläche von 69,6750 Hektar zur Grundsteuer, mit 306 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift der Grundbuchblätter und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer Nr. 43, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum der Grundstücke beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle der Grundstücke tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 26. Juni 1886, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 42, verkündet werden.

Danzig, den 17. April 1886.

Königliches Amtsgericht 11.

1758 In dem Zwangsversteigerungsverfahren bezüglich des dem Arbeiter Martin Slowronowski zu Dirschau gehörigen Grundstücks Dirschau D. No. 226 Band 48 Blatt 6 ist der Versteigerungstermin vom 30. April 1886 auf den **17. Mai 1886**, Vormittags 9 Uhr, und der Termin zur Ertheilung des Zuschlags vom 1. Mai 1886 auf den 18. Mai 1886, Vormittags 9 Uhr, verlegt worden.

Dirschau, den 30. April 1886.

Königliches Amtsgericht.

Edictal-Citationen und Aufgebote.

1759 In dem Grundbuche der dem Besitzer Valentin Burchel zu Ober-Schridlau gehörigen Grundstücke Ober-Schridlau Blatt No. 33 und Blatt No. 55 stehen in Abtheilung 3 No. 3 für Michael Ludwig Fröse aus der Schuldkunde vom 22. Dezember 1862, 64 Thaler 4 Sgr. und 7 Pfg. = 192 Mk. 47 Pfg. eingetragen. Die Post ist angeblich getilgt und soll gelöscht werden.

Auf Antrag des Grundstückseigenthümers wird deshalb der Michael Ludwig Fröse und eventl. seine Rechtsnachfolger aufgefordert, ihre Ansprüche und Rechte auf die Post spätestens im Aufgebotstermine den **23. September 1886**, Mittags 12 Uhr, bei dem unterzeichneten Gerichte anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen auf die Post ausgeschlossen werden.

Berent, den 22. April 1886.

Königliches Amtsgericht 3.

1760 Die unverehelichte Catharina Hohl zu Bießen, Seltersweg bei Klostermann, Kreis Bießen und deren Vater Johannes Hohl in Nieder Ohmen, Kreis Alsfeld als gesetzlicher und natürlicher Vormund des von der Mithägerin geborenen unehelichen Kindes Anna Hohl, vertreten durch den Rechtsanwalt Reimann zu Dirschau, klagen gegen den Schriftsetzer Robert Beyer, früher zu Dirschau, jetzt-unkennnten Aufenthalts, aus einem außerehelichen Beischlaf mit dem Antrage 1. den Beklagten als den natürlichen Vater des von der Catharina Hohl am 1. Oktober 1883 geborenen Kindes anzuerkennen und als solchen für schuldig zu erachten, an die Klägerin, Catharina Hohl:

- an Laus-, Entbindungs- und Sechswochentkosten 30 Mark,
- an monatlichen Alimenten 10 Mark und zwar die rückständigen sofort, die laufenden in vierteljährlichen Vorausbezahlungen zu zahlen und die Kosten des Rechtsstreits zu tragen,

e. das Erkenntniß für vorläufig vollstreckbar zu erklären,
und laden den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das königliche Amtsgericht zu Dirschau auf den **2. Juli 1886**, Vormittags 9 Uhr.
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
Dirschau, den 19. April 1886.

v. Hinrichs,

Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

1761 Folgende Wehrmänner, Reservisten und Ersatzreservisten I. Klasse:

1. Wehrmann Franz Maßig, zuletzt in Sujemin aufhaltfam,
2. Wehrmann August Schulz, zuletzt in Summin aufhaltfam,
3. Wehrmann Martin Soga, zuletzt in Gr. Jablau aufhaltfam,
4. Wehrmann August Ferdinand Domcoes, zuletzt in Swaroschin aufhaltfam,
5. Wehrmann Valentin Kossedi, zuletzt in Kollenz aufhaltfam,
6. Wehrmann Johann Kruciniski, zuletzt in Kollenz aufhaltfam,
7. Wehrmann Johann Krzptowski, zuletzt in Kollenz aufhaltfam,
8. Wehrmann Johann Gorski, zuletzt in Spengawaken aufhaltfam,
9. Gefreiter Julius Hermann Dey, zuletzt in Bojahren aufhaltfam,
10. Wehrmann Johann Zblewski, zuletzt in Miewalde aufhaltfam,
11. Reservist Carl Ludwig Daumbach, zuletzt in Swaroschin aufhaltfam,
12. Reservist Wilhelm Domrös, zuletzt in Zbuny aufhaltfam,
13. Reservist Friedrich Wilhelm Schulz, zuletzt in Barchnau aufhaltfam,
14. Reservist Johann Behrendt, zuletzt in Barchnau aufhaltfam,
15. Reservist Johann Waldmann, zuletzt in Bielawlen aufhaltfam,
16. Reservist Franz Zurlowski, zuletzt in Zbuny aufhaltfam,
17. Reservist Ignaz Janowiz, zuletzt in Gr. Jablau aufhaltfam,
18. Reservist Bernhard Czapski, zuletzt in Gr. Jablau aufhaltfam.
19. Reservist Franz Reptowski, zuletzt in Adl. Stargardt aufhaltfam,
20. Reservist Josef Ehyred, zuletzt in Dwitz aufhaltfam,
21. Reservist Adolf Dittrich, zuletzt in Dwitz aufhaltfam,
22. Reservist Johann Wachholz, zuletzt in Wiesenwald aufhaltfam,
23. Reservist Johann Hoffmann, zuletzt in Sabinyow aufhaltfam,

24. Reservist Johann Orzejinski, zuletzt in Bobau aufhaltfam,
25. Reservist Franz Dienel, zuletzt in Bobau aufhaltfam,
26. Reservist Thomas Sobotta, zuletzt in Bordsichow aufhaltfam,
27. Reservist Franz Kalzowski, zuletzt in Kl. Jablau aufhaltfam,
28. Reservist Franz Rusch I., zuletzt in Hoch-Stüblau aufhaltfam,
29. Reservist Carl Ruschinski, zuletzt in Hoch-Stüblau aufhaltfam,
30. Reservist Vincent Dittmer, zuletzt in Kotoschlen aufhaltfam,
31. Reservist August Groth, zuletzt in Dreidorf aufhaltfam,
32. Reservist Michael Hojewski, zuletzt in Pr. Stargardt aufhaltfam,
33. Reservist Joseph Krzeminski, zuletzt in Alt Busch aufhaltfam,
34. Reservist Joseph Kwasniewski, zuletzt in Ponschau aufhaltfam,
35. Ersatzreservist I. Kl. Franz Jotodowski, zuletzt in Dreidorf aufhaltfam,
36. Ersatzreservist I. Kl. Johann Stinka, zuletzt in Kl. Jablau aufhaltfam,
37. Ersatzreservist I. Kl. Joseph Myhstier, zuletzt in Bitonia aufhaltfam,
38. Ersatzreservist I. Kl. Johann Orzona, zuletzt in Bordsichow aufhaltfam,
39. Ersatzreservist I. Kl. Franz Jenca, zuletzt in Bobau aufhaltfam,
40. Ersatzreservist I. Kl. Mathäus Wisniewski, zuletzt in Bobau aufhaltfam,
41. Ersatzreservist I. Kl. Franz Verchenfeld, zuletzt in Krangen aufhaltfam,

werden beschuldigt, ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, resp. ohne von ihrer bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben. Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 R.-Str.-G.-B.

Dieselben werden auf Anordnung des königlichen Amtsgerichts hieselbst auf den **1. Juni 1886**, Vormittags 9 Uhr, vor das königliche Schöffengericht zu Pr. Stargardt zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 Str.-P.-D. von dem königlichen Landwehr-Bezirks-Commando zur Pr. Stargardt ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden.

Pr. Stargardt, den 19. März 1886.

Egger t,

Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

1762 Die verehelichte Marie Dorothea Langkewiz geborene Schenwich zu Danzig, vertreten durch die Rechtsanwälte Wannowski und Gall zu Danzig, klagt gegen ihren Ehemann, den Arbeiter Martin Langkewiz, früher zu Danzig, jetzt unbekanntem Aufenthalts, wegen Ehescheidung mit dem Antrage, die Ehe der Parteien zu trennen und den Beklagten für den schuldigen Theil zu

erklären und laßt den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 1. Civilkammer des Königlich Landgerichts zu Danzig auf den **17. September 1886**, Vormittags 11 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 21. April 1886.

Kretschmer.

Gerichtsschreiber des Königlich Landgerichts.

1763 1. Der Besitzer Alibert Krzylowski in Zellgösch, vertreten durch den Rechtsanwalt Thurau in Br. Stargard, hat das Aufgebot:

der Hypothekenukkunde über die im Grundbuche des ihm gehörigen Grundstücks Zellgösch Blatt 41 in Abtheilung III. unter Nr. 8 für den Kaufmann und Gastgeber Wallerand in Groß Schwitz auf Grund der Purificatoria vom 14. April 1863 zunächst protestatorisch eingetragen und demnächst in eine Hypothek umgeschriebenen 20 Thaler Kaufpreis für ein Pferd rebit 5 pCt. Zinsen seit dem 19. October 1860, die in separato festzustellenden R. sten für das Fenden des Pferdes noch König. Untersuchung und Obduktion desselben, die Fütterungs- und Wartungskosten für dasselbe vom 18. October 1860 bis 30. Januar 1861 mit täglich 15 Silbergrößen, die zu erstattenden Prozeßkosten, tie in quanto noch nicht feststehenden außergerichtlichen Kosten und 1 Thlr. 26 Sgr. Kosten für die Requisition vom 19. Juli 1863, welche gebildet ist aus der Ausfertigung der Purificatoria vom 14. April 1863, dem Hypothekenukkundenauszuge und der Eintragungsnote vom 12. August 1863

zum Zwecke der Löschung der Pöst beantragt;

2. der Altstier Johann Grucza in Gontomie, Namens seines unselbstständigen Sohnes Joseph Grucza, vertreten durch den Rechtsanwalt Paszkiet in Br. Stargard hat das Aufgebot

der Hypothekenukkunde über die im Grundbuche des der Johanna Davidsohn, geb. Schneider, gehörigen Grundstücks Gontomie Blatt 18 in Abtheilung III. unter Nr. 7 für Joseph Grucza aus dem Vertrage vom 10. Januar 1875, dem Zuschlagsurtheile vom 24. Februar 1877 und der Kaufzinsbelegungsverhandlung vom 23. März 1877 noch eingetragenen 1370 Mark 5 Pf., welche gebildet ist aus der Ausfertigung der vorgenannten Urkunden und dem Hypothekenbriefe vom 24. Mai 1877

zum Zwecke der Neuausfertigung beantragt;

3. der Besitzer Franz Biedtka in Bobau, vertreten durch den Rechtsanwalt Paszkiet in Br. Stargard, hat das Aufgebot

der Hypothekenukkunde über die im Grundbuche des ihm gehörigen Grundstücks Bobau Blatt 21 in Abtheilung III. unter Nr. 7 für die Johann und Marianna, geb. Glodny-Pientelschen Eheleute aus dem Vertrage vom 28. Januar 1867 eingetragenen

2150 Thlr. = 6450 Mt., welche gebildet ist aus der Ausfertigung des genannten Vertrages, dem Hypothekenukkundenauszuge und der Ingrossationsnote vom 28. Juni 1867,

zum Zwecke der Löschung der Pöst beantragt. Die Inhaber der Urkunden werden aufgefordert, spätestens in dem auf den **21. September cr.**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 15. anberaumten Aufgebotstermine ihre Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftlosklärung der Urkunden erfolgen wird.

Br. Stargard, den 16. April 1886.

Königliches Amtsgericht.

1764 Der Pionier Johann Franz Herrmann Conrad Kohaus, 3. Comp. Hess. Pionier-Bataillons Nr. 11, geboren am 2. November 1863 zu Danzig, hat sich von seinem Truppentheile entfernt und ist bisher nicht zurückgekehrt.

Derfelbe wird hiermit aufgefordert, sich ungehäumt, spätestens aber zu dem auf Mittwoch, den **18. August 1886**, Vormittags 10 Uhr, in dem Militärgerichtsfelak, Zimmer 105, des Garnison-Arresthauses hier, anberaumten Termin einzufinden, widrigenfalls er für fahnenflüchtig erklärt und in eine Gefoltsstrafe von 150 bis 3000 Mark verurtheilt werden wird

Mainz, den 29. April 1886.

Königl. Gouvernements-Gericht.

Bekanntmachungen über geschlossene Ehe-Verträge.

1765 Der Fleischermeister Johann Ferdinand Klein, jetzt zu Dirschau wohnhaft, und die separirte Frau Johanna Emma Pillas geb. Krick, Damenschneiderin zu Marienburg, welche ihren ersten Wohnsitz nach Eingehung ihrer Ehe in Marienburg nehmen werden, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 9. April 1886 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der künftigen Ehefrau die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Marienburg, den 9. April 1886.

Königl. Amtsgericht.

1766 Nachdem über das Vermögen des Gutbesizers Bruno Frieze zu Prenslawitz, welcher mit seiner Ehegattin Johanna geb. Steiniger bisher in Gütergemeinschaft lebte, im Februar d. J. der Konkurs eröffnet worden ist, haben die genannten Eheleute durch Vertrag vom heutigen Tage gemäß § 421 Tit. 1 Th. II. des Allg. Landrechts für die Zukunft die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes aufgehoben.

Graudenz, den 14. April 1886.

Königliches Amtsgericht.

1767 Der Kaufmann Julius Sperling aus Graudenz und das Fräulein Antonie Köhl aus Dorf Schwetz haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung von heute ausgeschlossen.

Graudenz, den 12. April 1886.

Königliches Amtsgericht.

1768 Der Kürschnermeister Salomon Jacobius zu Schönec und das Fräulein Helene Rosenthal zu Neutomischel, letztere im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Kantors und Lehrers Abraham Moses Rosenthal daselbst, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Neutomischel 30. März 1886 abgeschlossen.

Schönec, den 13. April 1886.

Königliches Amtsgericht.

1769 Der Arbeiter Daniel Kreh zu Treugentohl und die Eigenthümerwitwe Wilhelmine Bergmann geb. Kuttnick zu Treugentohl haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das Vermögen, welches die Ehefrau in die Ehe bringt oder im Laufe derselben erwirbt, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrag vom 9. April 1886 abgeschlossen.

Marienwerder, den 9. April 1886.

Königliches Amtsgericht.

1770 Der Schiffer Carl Reikowski aus Miewischfelde und die Wittve des Invaliden Theodor Voigt Wilhelmine geb. Jagusch aus Rehheide haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 9. April 1886 mit der Maßgabe abgeschlossen, daß alles, was die Frau in die Ehe einbringen und während der Ehe erwerben wird, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Stuhm, den 9. April 1886.

Königliches Amtsgericht.

1771 Der Lehrer Max Trohle und dessen Ehefrau Bertha Louise Trohle geborene Schüle aus Grubenslädingskampe haben nach Eingehung ihrer Ehe, nachdem die Ehefrau ihre Großjährigkeit erreicht, auch für die Dauer ihrer ferneren Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 24. März 1886 abgeschlossen.

Danzig, den 6. April 1886.

Königliches Amtsgericht.

1772 Der Buchdrucker Gustav Krause aus Graudenz und das Fräulein Emma Puttkammer aus Danzig haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 9. April ex. abgeschlossen.

Graudenz, den 12. April 1886.

Königliches Amtsgericht.

1773 Der Handelsmann Johann Grunwald aus Kalendorf und dessen Ehefrau Florentine geb. Sagermann daher haben gemäß § 421 Theil II. Tit. 2 Allgem. Landrechts die Gemeinschaft des Erwerbes laut Vertrages vom 13. April 1886 mit der Maßgabe abgeschlossen, daß Alles, was die Ehefrau durch Erbschaften, Geschenke oder Glücksfälle erwirbt, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Liegenhof, den 13. April 1886.

Königliches Amtsgericht.

1774 Der Königliche Grenz-Auffseher Josef Hagemeyer zu Danzig und die Wittve Wilhelmine Holz geborene Neumann, vermittwet gewesene Weidner zu Langfuhr, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 9. April 1886 mit der Maßgabe abgeschlossen, daß das gesammte jetzige und zukünftige Vermögen der Frau und resp. künftigen Ehefrau die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 10. April 1886.

Königliches Amtsgericht.

1775 Die Frau Rosalie Lemke geb. Böd aus Trampenau hat bezüglich der wegen Winterjährigkeit derselben ausgesetzt gemessenen Gemeinschaft der Güter mit ihrem Ehemanne, dem Arbeiter Johann Lemke aus Neuteich, durch gerichtliche Erklärung vom 27. März 1886 nach erlangter Großjährigkeit die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes auch für die fernere Dauer ihrer Ehe gemäß §§. 785 ff. 792 Theil 2 Titel 18 Allg.-Land-Rechts abgeschlossen. (B. 206).

Liegenhof, den 2. April 1886.

Königl. Amtsgericht.

1776 Der Maurergefelle Heinrich Dogge und die Rosa Philippowski in Elbing haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 13. d. M. abgeschlossen.

Elbing, den 13. April 1886.

Königliches Amtsgericht.

1777 Der Schutzmann Adolph Strasjewski in Berlin und dessen Ehefrau Nathalie geb. Vof ebenda selbst haben nach im März 1877 stattgehabter Verheirathung und nachdem sie im Juli desselben Jahres ihren Wohnsitz von hier nach Berlin verlegt haben, für die Zukunft die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Berlin, den 24. März 1886, abgeschlossen.

Thorn, den 3. April 1886.

Königliches Amtsgericht.

1778 Der Organist Matheus Wessolowski und die unverehelichte Anna Anger aus Gr. Schönbrück haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung von heute abgeschlossen.

Graudenz, den 17. April 1886.

Königl. Amtsgericht.

1779 Der Arbeiter Franz Dombrowski zu Wernersdorf und dessen Ehefrau Anna geb. Olschewski, welche am 6. März 1886 die Ehe mit einander eingegangen sind, haben durch Vertrag vom 14. April 1886, auf Grund der Bestimmungen der §§. 392 und 410, Theil 2 Titel 1 Allgemeinen Landrechts die Absonderung des Vermögens und des Erwerbes vereinbart.

Marienburg, den 15. April 1886.

Königliches Amtsgericht 3.

1780 Der Bürgermeister Emil Förster aus Liegenhof und das Fräulein Clara Müller aus Klein-Vieland haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages

vom 14. April 1886 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das Eingebrachte der Braut die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Tiegenhof, den 15. April 1886.

Königliches Amtsgericht.

1781 Die verheiratete Marianna Cichowska, geb. Ciesielska und deren Ehemann Arbeiter Franz Cichowski aus Jellen haben nach erreichter Großjährigkeit Seitens der ersteren laut gerichtlicher Verhandlung vom 4. März 1886 für die weitere Dauer ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Lautenburg, den 9. April 1886.

Königliches Amtsgericht.

1782 Der Kaufmann Eugen Pazig und das Fräulein Jeanette Portiaße Rödel, im Beistande ihres Vaters, des Kaufmanns Otto Rödel, sämmtlich aus Danzig, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 15. April 1886 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das gesammte jetzige und künftige Vermögen der Braut resp. künftigen Ehefrau die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 15. April 1886.

Königliches Amtsgericht.

1783 Der Kaufmann Richard Pörschle und seine Ehefrau Martha geborene Woitag aus Neustadt Westpr., jetzt in Dirschau wohnhaft, haben die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch gerichtlichen Vertrag d. d. Neustadt Westpr., den 10. November 1881 ausgeschlossen und ist nach demselben Verträge das Vermögen der Ehefrau der Verwaltung und dem Nießbrauch des Ehemannes nicht unterworfen. Dies wird auf Grund des § 426 Theil II. Tit. 1 A. L. N. bekannt gemacht, nachdem die p. Pörschle'schen Eheleute ihren Wohnsitz hierher verlegt haben.

Dirschau, den 13 April 1886.

Königliches Amtsgericht.

1784 Der Kellner Franz Klinusch und dessen Ehefrau Martha Adolpphine Klinusch geborene Steffin aus Danzig haben nach Eingehung ihrer Ehe, nachdem die Ehefrau ihre Großjährigkeit erreicht, auch für die Dauer ihrer ferneren Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 7. April 1886 ausgeschlossen.

Danzig, den 10. April 1886.

Königliches Amtsgericht.

1785 Der Schuhmacher Friedrich Gronau zu Stangendorf und die Wittve Johanna Gronau geb. Gronau zu Stangendorf haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes, mit der Maßgabe, daß das Vermögen, welches die Wittve Gronau in die Ehe bringt und während der Dauer derselben erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben sollen, laut Vertrag d. d. Marienwerder 17. April 1886 ausgeschlossen.

Marienwerder, den 17. April 1886.

Königliches Amtsgericht.

1786 Der Wagenfabrikant Carl August Kowzagli aus Danzig, und das Fräulein Olga Amalie Radtke im Beistande ihres Vaters d. s. Besitzers Hermann Radtke aus Laabe Kreis Stuhm, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag d. d. Stuhm den 10. April 1886 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das Vermögen, welches die Braut resp. künftige Ehefrau in die Ehe einbringt und während derselben irgend wie erwerben wird, die rechtliche Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Danzig den 21. April 1886.

Königliches Amtsgericht.

1787 Der Kaufmann Max Adalbert Paul Adolph aus Danzig und das Fräulein Margarethe Elisabeth Ferdinande Franz ebenda haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 20. April 1886 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut resp. künftige Ehefrau in die Ehe einbringt und während derselben auch durch Glücksfälle, Schenkungen oder Erbschaften erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Danzig, den 20. April 1886.

Königliches Amtsgericht.

1788 Der Schlosser und Maschinenbauer Gustav Richard Romnid von hier und das Fräulein Marie Louise Suchau von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut beziehentlich Ehefrau in die Ehe einbringt oder während der Ehe durch Erbschaften, Vermächtnisse, Schenkungen oder Glücksfälle, oder auf andere Art erwirbt, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Tiegenhof, den 20. April 1886.

Königl. Amtsgericht.

1789 Der Premier-Lieutenant im 3. Ostpreussischen Grenadier-Regiment No. 4 Ernst Bessler aus Danzig und dessen Ehegattin Eva geborene von Laer, im Beistande des Rechtsanwalts Dr. Hoffmann aus Berlin, haben nach Eingehung ihrer Ehe, nachdem die Ehegattin ihre Großjährigkeit am 29. Dezember 1885 erreicht hatte, auch für die Dauer ihrer ferneren Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag d. d. Berlin den 23. März 1886 ausgeschlossen.

Danzig, den 16. April 1886.

Königliches Amtsgericht.

1790 Der Traiteur Carl Friedrich Bodenburg aus Danzig und das Fräulein Amalie Balesla Ida Grund, letztere in Zustimmung und Genehmigung ihres Vaters, des Tischlermeisters Rudolph Grund ebenda, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 24. April 1886 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die künftige Ehefrau in die Ehe bringt und was sie während derselben auch durch Erbschaften, Glücksfälle und Geschenke erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Danzig, den 24. April 1886.

Königliches Amtsgericht.

1791 Der Kaufmann Johann Jacob Webhorn aus Danzig und das Fräulein Marie Louise Martha Buchholz, im Beistande ihres Vaters, des Kaufmanns Johann Buchholz aus Gemlig, Kreis Danzig, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 27. April 1886 mit der Maßgabe abgeschlossen, daß Alles, was die künftige Ehefrau in die Ehe einbringt und während derselben auch durch Erbschaften, Glücksfälle oder Schenkungen erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Danzig, den 27. April 1886.

Königliches Amtsgericht.

1792 Der Werkführer Rudolph Ahlsdorff aus Danzig und das Fräulein Auguste Nürnberger, im Beistande ihres Vaters, des Schuhmachermeisters Carl Heinrich Nürnberger ebenda, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 24. April 1886 mit der Maßgabe abgeschlossen, daß Alles, was die künftige Ehefrau in die Ehe einbringt und während derselben auch durch Glücksfälle, Erbschaften oder Schenkungen erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Danzig, den 24. April 1886.

Königliches Amtsgericht.

1793 Der Rittergutspächter Hugo Gehm zu Goshin bei Swaroschin und das Fräulein Susanna Meyer aus Freienwalde haben durch gerichtlichen Vertrag d. d. Berlin, den 20. März 1886 für die von ihnen einzugehende Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes abgeschlossen. Der künftige Ehemann hat der Verwaltung und dem Nießbrauch an dem jetzigen und künftigen Vermögen der Braut in demselben Vertrage entsagt und soll das jetzige und künftige Vermögen der Letzteren, aus welchem Grunde auch immer sie es erworben hat, die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben.

Dirschau, den 22. April 1886.

Königliches Amtsgericht.

1794 Der Gerber und Lederhändler Louis Margoninski aus Krojante und das Fräulein Flora Neustadt aus Rawitsch haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 2. April 1886 abgeschlossen.

Flatow, den 12. April 1886.

Königliches Amtsgericht.

Verschiedene Bekanntmachungen.

1795 Nach Vorschrift des Artikels 17 unseres Statuts haben wir eine außerordentliche Generalversammlung auf den **25. Mai cr.**, Vormittags 11 Uhr, im Kaufmanns-Walkhause hier selbst angesetzt und laden dazu die Mitglieder unserer Gesellschaft mit dem Bemerken ein, daß die ausbleibenden Mitglieder durch die Beschlüsse der erschienenen mitverantwortet werden.

Zur Beschlussfassung kommen die Anträge auf Abänderung der Statutsvorschriften, dahin gehend:

- a. die Beiträge zur Deckung der entstehenden Brandschäden in den Provinzen Ost- und Westpreußen

einerseits und in Pommern und den Marken dießseits der Elbe andererseits je für sich aufzubringen;

- b. den Normalversicherungswert für 10 Kubikmeter Weizen auf 50 Mark festzusetzen.

Stolz, den 28. April 1886.

Das Hauptdirectorium
der Mobilien-Brand-Versicherungs-Gesellschaft
W. v. Puttkamer.

1796 Ueber das Vermögen des Holzhändlers und Klempnermeisters Theodor Schwarzwald in Zoppot ist am 1. Mai d. J. Vormittags 10 Uhr 15 Minuten das Konturverfahren eröffnet. Zum Verwalter ist der Kaufmann Adolph v. Lübtow in Zoppot ernannt. Offener Arrest mit Anzeigefrist bis zum **2. Juni d. J.** einschließl. Amelbefrist bis zum **24. Mai d. J.** einschließl. Erste Gläubigerversammlung und allgemeiner Prüfungstermin den **11. Juni 1886**, Vormittags 9 Uhr, im Geschäftshause des Königlichen Amtsgerichts in Zoppot, Pommersche Straße Nr. 5.

Zoppot, den 1. Mai 1886.

Fechner,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

1797 Der Nachbenannte, Matrose Robert Theodor Moszkopf von S. M. S. „Elisabeth“, gebürtig aus Danzig, ist durch bestätigtes kriegsgerichtliches Erkenntnis vom 13. April 1886 in contumaciam für einen Deserteur erklärt und mit einer Geldbuße von 150 (Einhundertundfünfzig) Mark belegt worden.

Riel, den 29. April 1886.

Kaiserliches Gericht der Marinestation der Ostsee.

1798 Der am 25. Februar 1862 in Gr. Saalau, Kreis Danzig, geborene Musketier Carl Rudolf Steinke 8. Pommerschen Infanterie-Regiments No. 61 ist im Ungehorsamsverfahren durch kriegsgerichtliches Erkenntnis vom 22. April 1886, bestätigt am 27. April 1886, für fahnenflüchtig erklärt und zu einer Geldbuße von 160 Mark verurtheilt worden.

Thorn, den 30. April 1886.

Königliches Commandantur-Gericht.

1799 Am 15. Mai 1886 tritt der Nachtrag V. zum Staatsbahn-Güter-Tarif Bromberg-Breslau in Kraft; derselbe enthält:

1. Aenderungen der Spezial-Bestimmungen zum Betriebs-Reglement;
2. Aenderung der Vorbemerkung zum Kilometer-zeiger betreffs der Pufferfristberechnung;
3. Erweiterung bezw. Erhöhung einzelner Sätze des Ausnahme-Tarifs 1 für Getreide u.;
4. Aufhebung einzelner Frachtsätze des Ausnahme-Tarifs 3 für Eisenwaaren u.;
5. Einführung einzelner Frachtsätze des Ausnahme-Tarifs 4 für Eisen und Stahl, façonnirt u.;
6. Aufnahme von Wornbitt in den Ausnahme-Tarif für Flachs, vom 20. März cr. ab;
7. Aenderung einer Stationsbezeichnung und Druckerfehler-Berichtigungen.

Die unter 3 bezeichnete Frachterhöhung und das unter

4 bezeichnete Außertrittreten einzelner Säge des Ausnahmetarifs 3 erfolgt mit dem 15. Juni cr.; die Aufnahme von Wormditt in den Flach- & Ausnahme-Tarif ist unter dem 14. März veröffentlicht.

Exemplare dieses Nachtrags sind durch Vermittlung unserer Billet-Expeditionen zu beziehen.
Bromberg, den 26 April 1886.

Königliche Eisenbahn-Direktion,
als geschäftsführende Verwaltung.

1800 Vom 16. Juni d. J. tritt im Verkehre mit den Stationen Amsee, Diogilno und Tremessen eine geringe Erhöhung einzelner Retourbilletpreise daburch ein, daß für die betreffenden Schnellzug-Strecken die Schnellzugpreise eingerechnet werden.

Bromberg, den 22. April 1886.

Königl. Eisenbahn-Direktion.

1801 Verzeichniß der im Strandamts-Bezirk von der Pommerischen Grenze bis Hela am Ostseestrande, von dort am Wylstrand bis Großendorf und von hier bis Neustadt-Danziger Kreisgrenze in der Zeit vom 27. Dezember 1885 bis 30. April 1886 angemeldeten strandtriftigen herrenlosen Sachen.

Nummer des Fundregisters:

- 581 Ein von 3 kiefern Planen hoch mit eichenen Knien, 4 m lang, 1,30 m breit gebauter Kahn, den 3. Februar 1886 am Wylstrand bei Dzhöft gefunden.
- 583 Ein kief. Steppfahrl, 3,50 m lang, 35 m Durchmesser stark, auf dem Wyl treibend, den 10. April 1886 gefunden.
- 584 Ein kief. Bretterkahn, 4 m lang, 1,30 m breit, gezeichnet R. W. Ein kieferner Balken 8,55 m lang, 30 qcm stark, gez. Nr. 891 S. S. R. Eine eichene Schwelle 4,20 m lang, 25 cm breit, 20 cm dick, gez. 1 P, geborgen den 10. April 1886 am Wylstrand bei Hela.
- 586 Ein polnischer Bretterkahn, 4 1/2 m lang, 74 cm breit, von 3 Brettern zusammengeslagen; gefunden am Wylstrand bei Danziger Heisterneß den 11. April 1886.
- 587 Ein eichener Balken, 3,30 m lang, 30 qcm stark, gez. X. Z. 5, gefunden am Ostseestrande bei Geynowa den 10. April 1886.
- 588 Sechs kieferne Mauerlatten, 7—11,80 m lang, 13—14 qcm stark, gezeichnet IX. 5. 18. Ein kief. Rundholz 9,45 m lang, 35 cm. Durchmesser stark. Vier kief. Balken, 6—9,30 m lang, 26—30 qcm stark, gezeichnet IX. Ein eich. Balken, 5,15 m lang, 34 qcm stark, gez. Nr. 624. Ein polnischer Bretter-Kahn, 5 m lang, ein Brett hoch gebaut. Ein eich. Balken, 7 m lang, 25 qcm stark. 42 kleine Häufchen Brennholz, enthaltend 6 Raummeter. Ein Kiefern-Baum und 3 Weidenbäume vor dem Strande liegend. Zwei verfaulte Bretter. Angetrieben und geborgen von dem Wyl und Ostseestrande bei Hela vom 4. bis 10. April 1886.

Die Eigenthümer der oben aufgeführten Gegenstände wollen in einer Präklusivfrist bis zum 15. Juni 1886 ihre Ansprüche hier geltend machen.

Pr. Puyig, 1. Mai 1886.

Das königliche Strand-Amt.

1802 Holzverkauf in der königlichen Oberförsterei Schwiedt bei Tuchel, Westpreußen.

Am **Donnerstag** den **13. d. M.** sollen die noch unverkauften, geröthet und gepukt auf den Ablagen an der Brahe liegenden Kiefernlanghölzer unter den allgemeinen Bedingungen für den Holzverkauf aus fiskalischen Forsten in größeren Loosen und zwar alternativ ablagenweise oder taxlassenweise hieselbst auf Wunsch auch an Ort und Stelle öffentlich an die Meistbietenden versteigert werden. Zusammenkunft Morgens 10 Uhr im hiesigen Geschäftszimmer. Das gesammte Holzquantum beläuft sich auf ca. 233 Stück 1. Classe mit 574,69 fm, 442 Stück 2. Cl. mit 749,73 fm, 950 Stück 3. Cl. mit 1166,25 fm und 535 Stück 4. Cl. mit 448,82 fm. Die Hölzer werden bis zum Tage vor dem Termin von den Forstbeamten auf Verlangen vorgezeigt. Verhauholz wird freihändig zur Lore abgegeben. Ein Viertel des Steigerpreises ist sofort im Termine einzuzahlen.

Schwiedt, den 4. Mai 1886.

Der Oberförster.

1803 Ueber das Vermögen des Gasthospächters Otto Raude zu Lubichow wird heute am **30. April 1886**, Nachmittags 5 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann von Damaros zu Lubichow wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum **10. Juni 1886**, bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in §. 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf den **25. Mai 1886**, Vormittags 10 Uhr und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den **22. Juni 1886**, Vorm. 10 Uhr, vor unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 1. Juni 1886 Anzeige zu machen.

Pr. Stargard, den 30. April 1886.

Königliches Amtsgericht.

1804 Für die in der nachstehenden Zusammenstellung näher bezeichneten Gegenstände, welche auf den dabeilbst erwähnten Ausstellungen ausgestellt werden und unverkauft bleiben, wird eine Transportbegünstigung in der Art gewährt, daß nur für den Hintransport die volle tarifmäßige Fracht berechnet wird, der Rücktransport auf derselben Route an den Aussteller dagegen frachtfrei erfolgt, wenn durch Vorlage des Original-Frachtbriefes bezw. des Duplicat-Transportscheines für die Hinfahrt, sowie durch eine Bescheinigung nachgewiesen wird, daß die Gegenstände ausgestellt gewesen und unverkauft geblieben sind, und wenn der Rücktransport innerhalb der unten angegebenen Zeit stattfindet.

In dem Original-Frachtbriefe bezw. Duplicat-Transportscheine für die Hinfahrt ist ausdrücklich zu vermerken, daß die Sendung durchweg aus Ausstellungsgut besteht.

Art der Ausstellung.	Ort.	Zeit.	Die Transportbegünstigung wird gewährt		Zur Ausfertigung der Bescheinigungen sind legitimirt:	Der Rücktransport muß erfolgen innerhalb:
			für	auf den Strecken der		
1. Thierschau.	Stallupönen	10. Mai cr.	Thiere, landwirthschaftliche Maschinen u. Geräthe.	Königliche Eisenbahn-Direction Bromberg.	Ausstellungs-Comitee.	8 Tage.
2. "	Gumbinnen.	13. Mai "				
3. "	Ragnit.	25. Mai "				
4. "	Insterburg.	26. Mai "				
5. "	Angerburg.	27. Mai "				
6. "	Senzburg.	28. Mai "				
7. "	Orzhallen.	29. Mai "				
8. Pferdemarkt.	Stettin.	4.—7. Juni cr.				

Rath Schluß der Ausstellung

Bromberg, den 26. April 1886.

Königliche Eisenbahn-Direction.

Edictal: Citationen und Aufgebote.

1805 Die verehelichte Antonie Ehlert geborene Maciejewski zu Danzig-Petershagen, vertreten durch den Justizrath Holter-Egger zu Danzig, klagt gegen ihren Ehemann, den Seefahrer Johann Ehlert, früher in Danzig, jetzt unbekanntes Aufenthalts, wegen Ehescheidung mit dem Antrage: das zwischen Parteien bestehende Band der Ehe zu trennen und den Beklagten für den allein schuldigen Theil zu erklären und ihm die Kosten des Rechtsstreits aufzuerlegen und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die I. Civilkammer des königlichen Landgerichts zu Danzig auf den **17. September 1886**, Vormittags 11 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage belautet gemacht.

Danzig, den 3. Mai 1886.

Kretschmer,

Gerichtsschreiber des königlichen Landgerichts.

1806 Die Frau Ida Bartikel geborene Kroll zu Klein Trampeln, vertreten durch die Rechtsanwälte Banowski und Gall in Danzig, klagt gegen ihren Ehemann Herrmann Bartikel, unbekanntes Aufenthalts, wegen Ehescheidung mit dem Antrage: die Ehe der Parteien zu trennen und den Beklagten für den schuldigen Theil zu erklären und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die I. Civilkammer des königlichen Landgerichts zu Danzig auf den **17. September 1886**, Vormittags 11

Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 30. April 1886.

Kretschmer,

Gerihtschreiber des Königl. Landgerichts.

1807 Der Besitzer Joseph Scholla zu Kaitau hat das Aufgebot der im Grundbuche des Grundstückes Kaitau Nr. 26a Band 2 Blatt 11 in Abtheilung III unter Nr. 1 für Eva Scholla auf Grund des gerichtlichen Vertrages vom 12. März 1783 zufolge Verfügung vom 14. September 1829 eingetragene Post der 104 Thlr. 17 Sgr. 8 Pf. gleich 313,78 Mark väterliches und mütterliches Erbtheil, welche der Vorbesitzer Jakob Scholla sich verpflichtet hat, der Eva

Scholla bei erreichter Großjährigkeit auszuführen und bis dahin Gläubigerin statt der Interessen zu erziehen, über welche Post kein Document gebildet sein soll, zum Zwecke der Löschung der Post beantragt. Die eingetragene Gläubigerin oder deren Rechtsnachfolger werden aufgefordert, spätestens in dem auf den **28. August 1886**, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotstermine ihre Ansprüche und Rechte auf die Post anzumelden widrigenfalls die eingetragene Gläubigerin oder ihre Rechtsnachfolger, wenn die Anmeldung unterbleiben sollte, mit ihren Ansprüchen auf die aufgebotene Post ausgeschlossen würden und die Post im Grundbuche wird gelöscht werden.

Dirschau, den 28. April 1886.

Königliches Amtsgericht.

Inhalt im „**Öffentlichen Anzeiger**“ zum „**Amtsblatt**“ kosten die gespaltenene **Korpus-Boile** 20 Pf.

Druck von A. Schroth in Danzig